



II - 7689 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen:  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH

Bundesminister für Gesundheit  
 und öffentlicher Dienst  
 ING. HARALD ETTL

A-1014 Wien, Ballhausplatz 1  
 Tel. (0222) 531 15/0  
 DVR: 0000019

Zl. 353.260/91-I/6/89

6. Juni 1989

An den  
 Präsidenten des Nationalrates  
 Rudolf PÖDER

Parlament  
 1017 W i e n

3539/AB

1989 -06- 06

zu 3578 IJ

Die Abgeordneten zum Nationalrat Schuster, Dkfm.  
 Mag. Mühlbachler und Kollegen haben am 6. April 1989 unter der  
 Nr. 3578/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage  
 betreffend "Modellversuch - Gesundheitsbildung" gerichtet, die  
 folgenden Wortlaut hat:

- "1. Wieviele Mitarbeiter hatte der Modellversuch "Gesundheitsbildung" im Bezirk Freistadt?
- 2. Welche Auslagen sind dem Bundesministerium für Gesundheit und öffentlicher Dienst aus diesem Auftrag in den Jahren 1987, 1988 und 1989 und insgesamt erwachsen?
- 3. Gibt es aus diesem Modellversuch eine Endstudie?
- 4. Wenn ja, wem wurde diese zur Verfügung gestellt?
- 5. Können die Mitglieder des parlamentarischen Gesundheitsausschusses eine zusammenfassende Studie erhalten?"

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

- 2 -

Zu Frage 1:

Im Rahmen des "Modellversuches Gesundheitsbildung" waren in der Region Freistadt drei Mitarbeiter des Interuniversitären Forschungsinstitutes für Fernstudien (zwei Wissenschaftler und eine Kraft für Sekretariatsarbeiten) hauptamtlich beschäftigt.

Zusätzlich waren in der Region Freistadt noch eine Reihe von Konsulenten für Vorträge, Diskussionen etc. auf Honorarbasis eingesetzt.

Zu Frage 2:

Das Bundeskanzleramt-Gesundheit hat für den "Modellversuch Gesundheitsbildung" im Jahr 1987 einen Betrag in Höhe von S 1.576.950,-- und im Jahr 1988 einen Betrag in Höhe von S 1.261.170,-- geleistet.

Für das Jahr 1989 wird die Abrechnung erst Ende des ersten Halbjahres 1989 vorliegen.

Zu den Fragen 3 und 4:

Der Endbericht aus diesem Modellversuch wird erst Anfang Juni 1989 zur Verfügung stehen.

Zu Frage 5:

Ich bin gerne bereit, den Mitgliedern des parlamentarischen Gesundheitsausschusses über deren Ersuchen den Endbericht zur Verfügung zu stellen.

*S/K*